

zile als gebräuchlicher Vornamen. Eine Häufung von Firmennamen könnte höchstens bei den bekannten »Zentralen des Buchhandels« (Berlin, Leipzig, Stuttgart) erfolgen, doch wird diese nicht so umfangreich sein, daß sich daraus praktische Schwierigkeiten ergeben könnten, wenn bei der Anordnung innerhalb dieser Orte dann die Vornamen-Alphabetisierung platzgreift. In dieser Weise alphabetisieren denn auch sowohl das »Offizielle Adreßbuch« als »Müllers Adreßbuch des deutschen Buchhandels«.

6. Die Behandlung gleichlautender Sachnamen.

Zu den schwierigsten Kapiteln der Alphabetisierungs-Technik gehört die alphabetische Anordnung der öfter vorkommenden (unpersönlichen) Sachnamen. Einmal handelt es sich hier nicht bloß um reine Sachwörter, sondern es sind hierbei auch allerhand Zusätze zu berücksichtigen, die die Arbeit des Alphabetisierens erschweren. Dann aber wird die Reihenfolge der häufiger auftretenden Sachnamen auch durch das Dazwischentreten von Personennamen und anderen Momenten durchbrochen, so daß für die alphabetische Anordnung bei zusammengesetzten Sachnamen meist überhaupt erst das zu alphabetisierende Wort festgestellt werden muß.

Zunächst ist auch hier zwischen (autorlosen) Büchertiteln in Katalogen und (unpersönlichen) Firmennamen in Adreßwerken zu unterscheiden. Erstere gruppieren sich in:

a) einfache Sachwörter (»Ewigkeitsfragen«; »**See** (und Flotten)«; »**Taschenkommerzbuch**«; »**Weltwirtschaft**«), die wie die vornamenlosen Autornamen zu behandeln und in gleicher Weise wie diese zu alphabetisieren sind. Kommen dabei gleichlautende Autornamen in Frage, so sind jene Sachwörter diesen voranzustellen, z. B.:

See (und Flotten)  
See (Amtsrichter), Handelsrecht  
See, R., Stillehre

Treten Sachnamen der Buchstabenfolge nach zwischen die einfachen Autornamen und Doppelnamen, wie

Foerster, L.,  
Försterlehrbuch,  
Foerster-Niebsche,

so ist für die Alphabetisierungsfolge nur der erste Name der Doppelnamen maßgebend, während der zweite der Doppelnamen lediglich die Alphabetisierungsfolge dieser Namen bestimmt, so daß ein dem Eigennamen gleichlautendes, aber weitergebildetes bzw. zusammengesetztes Sachwort stets hinter das Buchstaben-Alphabet der Personennamen (einfachen und Doppelnamen) zu stehen kommt, nämlich:

Förster [und Forstleben]  
Foerster, L.,  
Foerster-Niebsche,  
Försterlehrbuch.

b) Sachtitel mit voranstehendem Artikel (der Weltverkehr, die Welt der Fahrten usw.). In den meisten Fällen spielen die Artikel beim praktischen Gebrauche von Büchertiteln usw. nur eine ganz untergeordnete Rolle und werden dementsprechend auch bei der Alphabetisierung behandelt. Für die Hinrichs'schen Kataloge besteht im allgemeinen der Grundsatz, daß Artikel nicht berücksichtigt werden, — ein Grundsatz, den auch die Barsfortiments-Lager-Kataloge im großen und ganzen befolgen, z. B.:

Sachsenpiegel, der,  
Welt, die.

c) Sachtitel mit voranstehendem Eigenschaftswort und Artikel (Allgemeine Weltgeschichte, Illustrierte Monographien usw., oder: Das große Weltpanorama, Das deutsche Jahrhundert, Die militärischen Jahreszeiten usw.). Bei solchen Titeln pflegen Hinrichs' Kataloge, in der Regel auch die Barsfortiments-Kataloge, das Eigenschaftswort hinter das Substantiv (Stichwort) zu stellen und es erst in zweiter Linie bei der Alphabetisierung zu benutzen, z. B.:

Weltgeschichte, **allgemeine**,  
" **neue**.

Ebenso bleiben nach jenem Grundsatz, daß das erste Hauptwort zu alphabetisieren ist, Artikel und Eigenschaftswörter unberücksichtigt. Im Bedarfsfalle wird von diesen in der Regel zunächst das Eigenschaftswort (nicht der Artikel) für die weitere Alphabetisierung benutzt, so daß die Reihenfolge entsteht:

Jahrhundert, (das) **deutsche**  
" (das) **neue**  
" (das) **zwanzigste**

d) Sachtitel mit vorangehenden Verhältniswörtern (**Aus** Natur und Geisteswelt, **Für** Mutter und Kind) oder mit vorangehenden Präpositionen und anderen Wortverbindungen (**Aus** fernem Landen, **Aus** der guten alten Zeit). Bei der Behandlung dieser Wortarten bestehen ebensoviel Inkonsistenzen wie Unklarheiten. Vor allem kommt hier der Grundsatz, nach dem das erste Hauptwort zu alphabetisieren ist, häufig gänzlich außer Geltung. Die Hinrichs'schen Kataloge sowohl, als der Lager-Katalog des Koehlerschen Barsfortiments verzeichnen den mit einem Verhältniswort beginnenden Titel unter diesem, benutzen jedoch für die Reihenfolge jener Titel, die mit gleichlautenden Verhältniswörtern beginnen, das nachfolgende Hauptwort, z. B.:

Aus (der) **Frauenwelt**,  
" (deutschen) **Lesebüchern**;

der Koehlersche Katalog tut dies allerdings mit dem Unterschiede, daß er bei der Behandlung derartiger Titel inkonsequent verfährt und sie unter dem substantivischen Stichworte verzeichnet, also:

**Natur** und Geisteswelt, Aus...

während Böldmars Lager-Katalog diese Titel unter den beginnenden Buchstaben der Präposition stellt und Buchstabe für Buchstabe alphabetisiert.

e) Sachtitel mit beginnenden Fürwörtern (**Unser** Kaiser **Mein** Kochbuch). Im Böldmarschen Lager-Kataloge haben die Fürwörter keinen Einfluß auf die Alphabetisierung, werden vielmehr hinter das entsprechende Hauptwort gestellt:

**Kochbuch**, Mein.

f) Sachtitel mit beginnendem Substantiv und folgendem Artikel, Verhältnis- oder Eigenschaftswort (Wassergesetz der Stadt München; Wassergesetz für das Königreich Bayern). Diese Titel werden teils Buchstabe für Buchstabe, teils nach einem folgenden Sachwort (Stichwort) alphabetisiert.

g) Sachtitel mit abgekürztem und durch Bindestrich getrenntem Substantiv (Jugend- [und Volks]bibliothek; Jugend- [und Volks]bücherei). Hier bestehen absolute Unregelmäßigkeiten, so daß oft gar nicht zu ersehen ist, nach welchem Grundsatz die Alphabetisierung stattfindet. Böldmars Lager-Katalog alphabetisiert in der Weise, daß er das durch Bindestrich getrennte und abgekürzte Sachwort sich vervollständigt denkt und darnach alphabetisiert, z. B.:

**Jugend-** [und Volks]bibliothek,  
**Jugendblätter**,

während das »Wörterbuch der Volkswirtschaft« (Fischer-Jena) teils:

**Erwerbssteuer**

teils:

**Handels-** [und Zahlungs]bilanz  
**Handelsgesellschaften**

alphabetisiert, so daß ein eigentlicher Grundsatz überhaupt nicht ersichtlich ist.

h) Sachtitel, die aus Interjektionen bestehen (O wie schön! O diese Dadel!). Derartige Titel werden unter dem beginnenden Buchstaben verzeichnet, wobei dieser als selbständig zu registrierendes Wort gilt (Böldmars Lagerkatalog; Hinrichs' Kataloge usw.)

i) Sachtitel, die aus Fragesätzen bestehen (Was bringt Gewinn? Was sollen wir vorspielen? Was sind die Freimaurer?) Bei den hier in Betracht kommenden maßgebenden Katalogen besteht die Gewohnheit, daß solche Titel unter dem beginnenden Worte des Fragesatzes zu registrieren sind.

Für die Behandlung gleichlautender Sachnamen in Adreßbüchern sind teilweise andere Gesichtspunkte maßgebend als bei der Alphabetisierung solcher Namen in Bücherverzeichnissen. Hier kommt es zunächst darauf an, einen gewissen, allgemein gebräuchlichen Maßstab zu erhalten, nach welchem diese Sachnamen genauer bestimmt werden. Dabei spielt vor allem das Gewohnheitsrecht eine große Rolle. Häufig werden unpersönliche Sachnamen mit Personennamen verbunden, von denen in der Praxis nur die letzteren gebräuchlich sind, wie

Buchhandlung H. **Golde**,  
Buchhandlung A. **Schudel**,  
Verlag Hans **Schönherr**,